

Newsletter

des Zentralinstituts für Regionalforschung

2-03

Sehr geehrte Freunde und Mitglieder
des Zentralinstituts für Regionalforschung,

einige unserer Veranstaltungen des Wintersemesters, so unsere neue Reihe „EU-Café“, haben bereits erfolgreich begonnen. Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch in diesem Semester ein reichhaltiges Programm präsentieren können, hoffen weiterhin auf regen Zuspruch und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Semester!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Petra Bendel

Im Überblick:

1. Kooperationsvertrag des Zentralinstituts mit der UN-University for Peace
2. Veranstaltungen im Wintersemester:
 - 2.1 Sektion Iberoamerika: Chile-Kolloquium und Panama-Tagung
 - 2.2 Sektion Nordamerika: kein FAUNAC-Kolloquium im Wintersemester
 - 2.3 Sektion Vorderer Orient: Bayerisches Orient-Kolloquium im Winter in Erlangen
 - 2.4 Sektion Asien-Pazifik: Vortragsreihe zu Japan
 - 2.5 Sektion Regionen in Europa: EU-Café und Tagung „Mikro-Meso-Makro“
 - 2.6 Sektion Franken: Vortragsreihe
3. In Kürze: Publikation der Tagungsbeiträge „Menschen- und Bürgerrechte in Geschichte und Gegenwart“

Besuchen Sie auch unsere Website: www.regionalforschung-erlangen.de

1. Kooperationsvertrag des Zentralinstituts mit der UN-University for Peace

Das Zentralinstitut für Regionalforschung geht in Kürze eine internationale Kooperation mit der University for Peace mit Hauptsitz im costarikanischen San José ein. Ab dem kommenden Jahr soll Studenten und Dozenten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre durch einen Rahmenvertrag erleichtert werden.

Die „U-Peace“, wie sie ihre Studenten kurz nennen, ist eine Einrichtung der Vereinten Nationen. Als eine „Treaty Organization“ wurde sie 1980 von der Generalversammlung mit folgenden Zielen gegründet:

„to provide humanity with an international institution of higher education for peace and with the aim of promoting among all human beings the spirit of understanding, tolerance and peaceful coexistence, to stimulate cooperation among peoples and to help lessen obstacles and threats to world peace and progress, in keeping with the noble aspirations proclaimed in the Charter of the United Nations“.

Honorar-Präsident ist der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi A. Annan. Die University for Peace verfügt über ein anspruchsvolles Studienprogramm mit den Schwerpunkten Konfliktprävention, Menschenrechte, Konfliktlösung, Umwelt und Sicherheit. Weitere Informationen erhalten Sie über www.upeace.org oder über uns: pabendel@phil.uni-erlangen.de.

2. Veranstaltungen im Wintersemester:

2.1 Sektion Iberoamerika: Chile-Kolloquium und Panama-Tagung

Chile - 30 Jahre nach dem Militärputsch

Kolloquium an der Uni Erlangen-Nürnberg zeichnet Bild des Andenstaates - chilenische Filmnacht im E-Werk

Am 11. September 2003 jährte sich zum 30. Mal der blutige Putsch der chilenischen Militärs gegen den demokratisch gewählten Präsidenten Salvador Allende und seine sozialistische Partei, die *Unidad Popular*. Eine Militärjunta unter General Augusto Pinochet übernahm die Macht. Sie errichtete eine straffe Diktatur, die ihre Gegner willkürlich verhaftete, folterte,

„verschwinden“ ließ oder ins Exil trieb. Unter der Führung radikaler Wirtschaftswissenschaftler, der „Chicago Boys“, wurde die Wirtschaft unter neoliberalen Vorzeichen komplett umstrukturiert. 30 Jahre nach dem Putsch ist Chile heute einer der politisch und wirtschaftlich stabilsten Staaten Lateinamerikas. Aber eine öffentliche Debatte über die Menschenrechtsverletzungen unter der Diktatur kommt erst allmählich in Gang; beteiligte Militärs beginnen erst jüngst, ihr Schweigen zu brechen. Pinochet selbst konnte einem Prozess wiederholt entgehen.

Die Reihe „Chile - 30 Jahre nach dem Putsch“ der Sektion Iberoamerika des Erlanger Zentralinstituts für Regionalforschung zeichnet ein differenziertes Bild des Andenstaates. In vier Vorträgen und zwei Filmen zeigen Chile-Experten auf, wie sich der lateinamerikanische Staat seiner Vergangenheit erinnert und wie sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft uns heute präsentieren. Das Iberoamerika-Kolloquium, das im Hörsaal C in der Kochstraße 4 jeweils um 18 Uhr läuft, beginnt am 12. November mit einem bebilderten Vortrag des Geographen Michael Richter über Natur und Ressourcen des Andenstaates. Der Hamburger Politikwissenschaftler Detlef Nolte zieht am 10. Dezember eine politische Bilanz der chilenischen Entwicklung, und der Ökonom Klaus Eßer aus Berlin präsentiert Perspektiven für die Weltmarktintegration des Landes. Birgit Seibert erläutert am 4. Februar 2004 die chilenische Frauenliteratur nach der Diktatur. Zusammen mit der Unión Pro Latinoamérica (UPLA) zeigt das Zentralinstitut am 21. Januar in einer chilenischen Filmnacht im E-Werk die Filme *Ardiente Paciencia* und *Il Postino im Original* mit Untertiteln. Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Sektion Iberoamerika veranstaltet außerdem eine Tagung zum 100jährigen Bestehen der Unabhängigkeit Panamas, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die Programme „Chile“ und „Panama“ finden Sie anbei.

Iberoamerika-Kolloquium im Wintersemester 2003/2004

Ort: **Hörsaal C**, Kochstr. 4, 91054 Erlangen
Zeit: Mittwoch, 18.00 Uhr c.t.

CHILE - 30 Jahre nach dem Militärputsch

- 12.11.2003 MICHAEL RICHTER, UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
Chile - Natur und Ressourcen
- 05.12.2003 Interdisziplinäres Kolloquium der Sektion Iberoamerika
Panama: 100 Jahre Unabhängigkeit.
Handlungsspielräume und Transformationsprozesse einer
Kanalrepublik
Ort: Ausstellungssaal der Universitätsbibliothek, Schuhstraße 1a
Bitte beachten Sie den separaten Aushang!
- 10.12.2003 DETLEF NOLTE, INSTITUT FÜR IBEROAMERIKA-KUNDE, HAMBURG
Chile 30 Jahre nach dem Putsch:
Eine politische Bilanz
- 14.01.2004 KLAUS EBER, BERLIN
Weltmarktintegration aus eigener Kraft. Strategien und Perspektiven
ressourcennaher Industrialisierung in Chile
- 21.01.2004 CHILENISCHE FILMNACHT IM E-WERK-KINO, FUCHSENWIESE 1:
Ardiente Paciencia von Antonio Skármeta (18.00 Uhr) und
Il Postino von Michael Radford (20.00 Uhr).
In Kooperation mit UPLA - Unión Pro Latinoamérica
- 04.02.2004 BIRGIT SEIBERT, UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
Pía Barros - multimediale Experimente in der Literatur von Frauen
im Chile der posdictadura

**Die Vortragsreihe wird unterstützt von der Stiftung
Wirtschaft und Gesellschaft e.V.**

**Kolloquium der Sektion Iberoamerika
des Zentralinstituts für Regionalforschung
der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg**

Panama: 100 Jahre Unabhängigkeit
Handlungsspielräume und Transformationsprozesse
einer Kanalrepublik

Erlangen, 5. Dezember 2003

Programm

- 9.00 h** Begrüßung
Walther L. Bernecker, Sprecher der Sektion Iberoamerika
- 9.15 h** **Friedrich von Krosigk, Universität Erlangen-Nürnberg**
Einführung in die Fragestellung und theoretische Perspektiven
- 9.30 h** **Thomas Fischer, Universität Hamburg**
Panamas "Unabhängigkeit" -
Von der nationalen zur globalen Geschichte
- 10.00 h** **Holger Meding, Universität zu Köln**
Bedingt abwehrbereit. Die frühe Außenpolitik Panamas
zwischen Schutzbedürfnis und Selbstbehauptung
- 10.30 h** **Diskussion, anschließend Kaffeepause**
- 11.15 h** **Karl-Dieter Hoffmann, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt**
Wirtschaftlicher Bedeutungswandel und neue ökologische
Herausforderungen des Panama-Kanals
- 11.45 h** **Sonja Haberzettl, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt**
Der Beitrag des Tourismussektors zur Diversifizierung der panamaischen
Ökonomie
- 12.15 h** **Diskussion, anschließend bis 14.30 h Mittagspause**
- 14.30 h** **Verena Hanf, Adveniat, Essen**
Zur sozialen und indigenen Problematik Panamas (Arbeitstitel)
- 15.00 h** **Rüdiger Zoller, Universität Erlangen-Nürnberg**
Panama - ein Opfer der Globalisierung?
Außenwirtschaftliche Ambitionen und Illusionen eines Kleinstaates
- 15.30 h** **Diskussion, anschließend Kaffeepause**

- 16.15 h Thomas Weitzenfelder, Stadt Nürnberg**
Der Wandel der sicherheitspolitischen Bedeutung Panamas für die USA
- 16.45 h Friedrich von Krosigk, Universität Erlangen-Nürnberg**
100 Jahre Unabhängigkeit - 100 Jahre Einsamkeit?
Zur Identitätssuche einer fraktionierten Kanalrepublik
- 17.15 h Diskussion, anschließend**
Schlußdiskussion und Zusammenfassung der Ergebnisse

Ort: **Ausstellungssaal der Universitätsbibliothek Erlangen
Schuhstraße 1a, 91052 Erlangen**

Zeit: **Freitag, 5. Dezember 2003, 9.00 bis 18.00 Uhr**

Kontakt: **Ruediger.Zoller@wiso.uni-erlangen.de
Tel. 0911 - 5302 661 / 656**

2.2 Sektion Nordamerika: kein FAUNAC-Kolloquium im Wintersemester

Im Wintersemester 2003/2004 findet ausnahmsweise kein FAUNAC-Kolloquium statt. Im Sommersemester 2004 plant die Sektion, gemeinsam mit der Sektion Lateinamerika, eine gemeinsame Vortragsreihe zum Thema „Interamerikanische Beziehungen nach dem 11. September 2001“.

2.3 Sektion Vorderer Orient:

BAYERISCHES ORIENT-KOLLOQUIUM IM WINTER IN ERLANGEN Wintersemester 2003/2004

2003

30. Oktober DR. MARKUS DAECHSEL (UNIVERSITY OF EDINBURGH)
Blut, Fleisch und Islamtümelei: Leitmotive der pakistanischen politischen Kultur von Iqbal bis Bin Laden
13. November DR. HANS-ULRICH SEIDT (AUSWÄRTIGES AMT BERLIN)
Oskar Ritter von Niedermayer: Bayern und die deutsche Afghanistan-Politik
27. November MARGARETE VAN ESS (BERLIN)
Archäologie im Irak: Antike Kulturen in der Krise
04. Dezember PROF. DR. ALEXANDER FLORES (HOCHSCHULE BREMEN)
Arabische Christen als Provokation. Eine Debatte im Libanon
11. Dezember DR. WILFRIED BUCHTA (HUMBOLDT-UNIVERSITÄT BERLIN)
Religiös-politische Strömungen in der Schia Iraks und deren ambivalente Beziehung zum Iran
15. Dezember DR. ANNETTE VAN EDIG (BMZ BONN)
Wasser im Nahen Osten: Konfliktursache oder Entwicklungspotential

2004

08. Januar DR. MARKUS T. KOTZUR (UNIVERSITÄT WÜRZBURG)
Die Weltgemeinschaft im Ausnahmezustand? Zur völkerrechtlichen Rechtfertigung des Irak-Krieges
22. Januar PROF. DR. ULRICH MARZOLPH (ADW GÖTTINGEN)
Der Märtyrer und das Paradies: Schiitische Megaposter als Ausdruck des normativen Gedenkens
05. Februar PROF. DR. EKREM ERDEM (ERCIYES-UNIVERSITÄT, KAYSERI)
Akhizm: Its Role and Importance in Social and Economic Development of the Turkish Society

Die Vorträge finden, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, jeweils am **Donnerstag um 18 Uhr c.t. in Erlangen, Kochstr. 4/V, Raum 524**, statt. Das Programmheft wird auf Anfrage zugesandt. Veranstalter im WS 2003/2004: Prof. Dr. Hermann Kreuzmann, Institut für Geographie, Kochstr. 4/4, 91054 Erlangen, Tel. (09131) 85-22639, Fax (09131) 8522013

2.4 Sektion Asien-Pazifik: Vortragsreihe zu Japan

Die Sektion Asien-Pazifik lädt zu folgenden Vorträgen ein:

06. November PROF. DR. MASAMI ANDO (INSTITUTE OF MATERIALS STRUCTURE
SCIENCE HIGH ENERGY ACCELERATOR RESEARCH ORGANIZATION,
TSUKUBA CITY, JAPAN)
**Foreign Researchers in Japan. An Evaluation of the Experiences at
Tsukuba Science City.**

19. November PROF. MARC LOEHR (UNIVERSITÄT YAMAGUCHI, JAPAN)
**Sind Japaner besser informiert? - Klasse und Masse im
japanischen Mediensystem**

Die Vorträge finden in der Japanologie in **Erlangen, in der Bismarckstr. 12, 2. Stock,
Raum 2.313, jeweils um 18 Uhr s.t.** statt.

2.5 Sektion Regionen in Europa: EU-Café und Tagung „Mikro-Meso-Makro“

**„EU-Café“: Brisante Europa-Themen im Historischen Saal
Zentralinstitut für Regionalforschung und Erlanger VHS mit neuer
Veranstaltungsform**

In Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Erlangen bietet das Zentralinstitut für Regionalforschung allen Interessierten offene Diskussionen mit Experten zu den derzeit brisanten Themen rund um die Europäische Union an. Mit einer neuen Veranstaltungsform, dem „EU-Café“ wird im Historischen Saal der Volkshochschule, Friedrichstraße 19, in Bistro-Atmosphäre an fünf Themenabenden, jeweils donnerstags zwischen 20 Uhr und 21.30h über Bürgerfragen zum Thema Europa diskutiert. Zur bevorstehenden Osterweiterung, zu den konfliktiven Beziehungen zwischen Europa und den USA, zur neuen europäischen Verfassung und zur Zuwanderungsproblematik präsentieren Abgeordnete, Mitarbeiter der Europäischen Kommission und Experten aus der Wissenschaft ihre Innenansichten.

Da die Europäische Union mit dem Beitritt von zehn neuen Staaten unmittelbar vor der umfassendsten Erweiterung ihrer Geschichte steht, widmen sich gleich zwei Themenabende den bevorstehenden Veränderungen, den damit verbundenen Hoffnungen und Ängsten: Dr. Jürgen Dieringer, Professor für Politikwissenschaft an der Andrassy Gyula Universität in Budapest, diskutiert am 16. Oktober nach den unterschiedlichen historischen und politischen Traditionen und Vorstellungen der Mittel- und Osteuropäischen Länder unter der Frage „Wie funktioniert die EU nach der Osterweiterung?“. Tanja Baermann, Mitarbeiterin der Europäischen Kommission und Expertin für die Erweiterung, fragt am 6. November „EU-Erweiterung - Abenteuer oder Chance?“

Den derzeitigen Konflikten zwischen Europa und den USA widmet sich das EU-Café am 27. November mit Prof. Dr. Friedhelm Kröll, wissenschaftlicher Autor und Gastprofessor für Kultur- und Religionssoziologie an der Universität Wien stellt sich dem umstrittenen Thema: „Amerikanismus - Antiamerikanismus: Zwiespältige Gefühle in ‚Alt-Europa‘“.

Im Mai 2004 soll eine neue europäische Verfassung verabschiedet werden. Sie soll die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger festschreiben, und sie soll das Gebilde „EU“ handlungsfähiger, bürgernäher und demokratischer gestalten. Dr. Joachim Wuermeling, oberfränkisches Mitglied des Europäischen Parlaments und des Europäischen Konvents hat dabei mitgewirkt und wird am 4. Dezember offene Fragen zu diesem Thema aus der Innenansicht eines Europaabgeordneten zu beantworten.

Die Alterung unserer Bevölkerung und die Engpässe in bestimmten Arbeitsmarktbranchen lassen immer wieder die Forderung nach einer gezielten Migrationspolitik aufkommen. Außerdem drängen Flüchtlinge und Asylbewerber nach Europa, die vor Bürgerkriegen, politischer Verfolgung und ökologischen Katastrophen fliehen. Europa hat hier menschenrechtliche Verpflichtungen. Dr. Steffen Angenendt, Politikwissenschaftler und Wissenschaftlicher Referent des Forschungsinstitutes der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP) in Berlin, stellt sich am 15. Januar 2004 den Fragen, wie die Europäische Union diese unterschiedlichen Zuwanderergruppen behandeln kann und soll. Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Es ist keine Anmeldung erforderlich; der Eintritt ist frei. Das Programm fügen wir für Sie an.

EU – Café

Historischer Saal der VHS, Friedrichstr.19

jeweils von 20.00 – 21.30 Uhr

Donnerstag, 16. Oktober 2003

Dr. Jürgen Dieringer: Wie funktioniert die EU nach der Osterweiterung?

Donnerstag, 06. November 2003

Tanja Baerman: EU – Erweiterung – Abenteuer oder Chance?

Donnerstag, 27. November 2003

Prof. Dr. Friedhelm Kröll: Amerikanismus – Antiamerikanismus: Zwiespältige Gefühle in „Alt-Europa“

Donnerstag, 04. Dezember 2003

Dr. Joachim Wuermeling: Eine Europäische Verfassung – Wer erhält die Macht in Europa?

Donnerstag, 15. Januar 2004

Dr. Steffen Angenendt: Migrationspolitik in Europa

**Tagung des Zentralinstituts für Regionalforschung
Sektion Regionen in Europa
am 15. Januar 2004**

**'Mikro-Meso-Makro': Regionenforschung im Aufbruch. - Vergleichende
Perspektiven**

Tagungsleitung: Prof. Dr. Werner K. Blessing/Prof. Dr. Wolfgang Wüst

Donnerstag, 15. Januar 2004

**Historischer Saal des Wildenstein'schen Palais,
Friedrichstraße 19-21, Erlangen**

- | | |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.00 – 9.30 | Begrüßung: Prof. Dr. Roland Sturm, Erlangen
Themeneinführung: Prof. Dr. W. Blessing/Prof. Dr. W. Wüst
Moderation: Dr. Andreas Otto Weber |
| 9.30 – 10.15 | Historische Raumordnung und vormoderne Lebensräume
(PD Dr. Axel Gotthard, Erlangen) |
| 10.15 – 11.00 | Verortete Geschichte. Traditionen und Perspektiven der
Erforschung „kleiner Räume“.
(PD Dr. Reinhard Stauber, München) |
| 11.00 – 11.30 | P a u s e |
| 11.30 – 12.15 | Nationalstaat und Region
(Prof. Dr. Werner K. Blessing, Erlangen) |
| 12.15 - 13.00 | Alpen als Großregion
(Prof. Dr. Werner Bätzing, Erlangen) |
| 12.45 – 14.30 | M i t t a g s p a u s e |
| 14.30 – 15.15 | Gemeinden als Staat vor Ort. Das Beispiel der Herrschaft
Worb
(Prof. Dr. Heinrich R. Schmidt, Bern) |
| 15.15 – 16.00 | Die Provinzialisierung der Region: Identitätsverlust durch
Säkularisation und Mediatisierung
(Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Erlangen) |
| 16.00 – 16.30 | K a f f e e p a u s e |

- 16.30 – 17.15 Künstlich und erfolgreich: Regionale Integration am Beispiel
Baden-Württembergs und Rhône-Alpes
(Dr. Petra Zimmermann-Steinhart, Erlangen)
- 17.15 – 18.00 Regionen im Orient. Fremd- und Selbstwahrnehmung in
historischer Perspektive
(Pro. Dr. Horst Kopp, Erlangen)
- 19.00 Gemeinsames Abendessen im Bajazzo, Weiße Herzstraße,
Erlangen

2.6 Sektion Franken: Vortragsreihe

29. Oktober 2003 **Nicola Schümann, M.A.**
18 Uhr s.t. „Zu jedermanns Wissenschaft...“ Der fränkische Kreistag
als kommunikative Schnittstelle zwischen Territorium und
Reich im 18. Jahrhundert
12. November **Dr. Robert Schuh, Komm. f. Bayer. Landesgeschichte**
18 Uhr s.t. Ortsnamenforschung und Wüstungen in Franken
19. November **Annett Haberlah**
18 Uhr s.t. Der Stadthof des Klosters Ebrach in Nürnberg –
Untersuchungen zu den Funktionen des Hofes sowie zu den
Beziehungen mit dem Rat.
26. November **Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Universität Erlangen-Nürnberg**
20 Uhr s.t. Memoria als Herrschaftsstil in süddeutschen Klöstern und
Stiften. – **Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung der
Philosophischen Fakultät I**
10. Dezember **Marina Heller**
18 Uhr s.t. Unterschichtenkriminalität und Hochgericht in der
reichsritterschaftlichen Herrschaft Sugenheim im Kanton
Steigerwald zu Anfang des 18. Jahrhunderts
14. Januar 2004 **Dr. Klaus Rupprecht, Staatsarchiv Bamberg**
18 Uhr s.t. Herrschaftsintensivierung und Verwaltungsausbau
ritterschaftlicher Familien Frankens im 16. Jahrhundert. –
Das Beispiel Guttenberg

21. Januar
18 Uhr s.t.

Pascal Metzger

Die „Aktiengesellschaft Dutzendteich-Park“ (1825-1941) zwischen Gewinnstreben und Wohltätigkeit. Nürnberger Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

04. Februar
18 Uhr s.t.

Dr. Monika Schaupp, Staatsarchiv Wertheim

Die Landstände in den fränkischen Markgraftümern während des 16. Jahrhunderts.

Die Vorträge finden **immer 14tägig am Mittwoch um 18.00 Uhr s.t. im Bibliotheksraum des Instituts für Geschichte, Kochstraße 4, 4. Stock, Raum 426** statt. Bitte beachten Sie, dass der Eingang über den Bibliothekszugang im 3. Stock ist, der allerdings nur bis 18.00 Uhr offiziell besetzt ist.

3. In Kürze: Publikation der Tagungsbeiträge „Menschen- und Bürgerrechte in Geschichte und Gegenwart“

Im Verlauf des Wintersemesters erscheinen die Ergebnisse der Tagung „Menschen- und Bürgerrechte in Geschichte und Gegenwart“. Sie sind über die Geschäftsstelle des Zentralinstituts für Regionalforschung, Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen, bzw. pabendel@phil.uni-erlangen.de zu beziehen oder aber als PDF-Datei im Internet abrufbar unter www.regionalforschung-erlangen.de.